

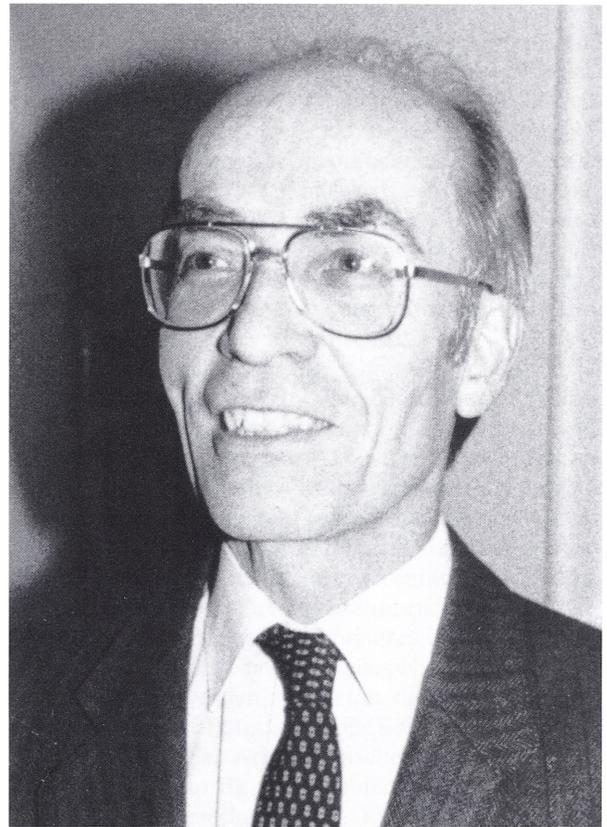
Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Stuttgart 2005
NNU	74	295–296	Konrad Theiss Verlag

Detlef Schünemann

Ein ehrenamtlicher Denkmalpfleger wird fünfundsiebzig

Der langjährige ehrenamtliche Beauftragte für die Bodendenkmalpflege Dr. Detlef Schünemann wurde 75 Jahre alt. Geboren wurde er am 1. August 1930 in Halle/Saale. Von Beruf Apotheker in der Hirsch-Apothek am Holzmarkt in Verden hat er daneben 30 Jahre lang, von 1959 bis 1988, die Geschicke der archäologischen Denkmalpflege im Landkreis und in der Stadt Verden gelenkt. Neben dem Hauptfach Pharmazie mit Promotion in synthetischer Chemie studierte Detlef Schünemann aus Neigung acht Semester Vorgeschichte in Marburg. Kaum hatte er sich 1959 in Verden als Apotheker niedergelassen, drängten denn auch schon bald denkmalpflegerische Verpflichtungen in sein Leben. Vor allem der Autobahnbau erforderte die Ausgrabung zahlreicher Hügelgräber. Da war es nur folgerichtig, dass ihn der Präsident des damaligen Regierungsbezirkes Stade 1960 zum ehrenamtlichen Pfleger für vor- und frühgeschichtliche Bodendenkmäler für den Landkreis Verden bestellte. Zusammen mit den Mitgliedern der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft, die er von Beginn an um sich geschart hatte, untersuchte er in der Folge zahlreiche von Baumaßnahmen und Bodenabbau gefährdete Denkmale. Dabei sind ihm beachtliche Entdeckungen gelungen: die Verdener Domburg, die den Vergleich mit Halberstadt und Magdeburg nicht zu scheuen braucht, die Kultstätte im Dalsch bei Hohenaverbergen, einer der wenigen ausgegrabenen naturheiligen Plätze der Vorzeit in Norddeutschland, und der Bildstein von Gerkenhof, eines der seltenen bronzezeitlichen Felsbilder Niedersachsens. Doch die herausragenden Funde und Befunde werden erst vor dem Hintergrund aller bekannten Fakten verständlich, und so hat Detlef Schünemann nicht nur die in zahlreichen Privatsammlungen und Museen verstreuten Funde gesichtet und dokumentiert, sondern auch ein vollständiges Verzeichnis der Grabhügel im Landkreis Verden erstellt, deren Schutz ihm besonders am Herzen lag. Über die Ergebnisse seiner Arbeit hat er unverzüglich in zahlreichen Aufsätzen nicht nur in den Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte berichtet.

Bei so viel Engagement und Erfolgen bleiben die Ehrungen nicht aus. 1970 wählte die Archäologische Kommission für Niedersachsen Detlef Schünemann zu ihrem Mitglied. 1984 erhielt er für seine erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens, 1987 wurde ihm



Dr. Detlef Schünemann
Foto R. Niemann.

der Deutsche Preis für Denkmalschutz, die Silberne Halbkugel, verliehen. Der in der Regel jährlich verliehene Preis ist die höchste Auszeichnung auf diesem Gebiet in der Bundesrepublik Deutschland und würdigt seine über 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Alles, was Detlef Schünemann für die archäologische Denkmalpflege geleistet hat, hat er in seiner Freizeit geleistet. Dabei hat er ein Arbeitspensum bewältigt, das jeder hauptamtlichen Kraft zur Ehre gereichen würde. Aus seiner beharrlichen Überzeugungsarbeit bei Denkmalbesitzern, Gemeinden und Bauherren ist ein Fundament gewachsen, auf dem die archäologische Denkmalpflege des Landkreises Verden heute dankbar aufbaut.

Auch wenn Detlef Schünemann sich inzwischen aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen hat, verfolgt er doch die aktuellen Entwicklungen in der Archäologie mit Interesse und Engagement. Für die Zukunft wünschen wir ihm noch viele gute, gesunde und erfolgreiche Jahre!

Ein ausführliches Verzeichnis der archäologischen Schriften von Detlef Schünemann erscheint in der Zeitschrift „Die Kunde“ N.F. 56, 2005.

Jutta Precht, Verden

